

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Kubchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

54. Jahrgang.

Nr. 200.

Kernsprech-Anschluß:
Nr. 7.

Sonntag, den 28. August

Telegraphische Adressen:
Tageblatt. 1904.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mt. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwidauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Spareinlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden

vormittag 8—12 Uhr, nachmittag 2—4 Uhr.

Alle am 1., 2. und 3. eines jeden Monats bewirkten Einlagen werden auf den vollen Monat der Einzahlung verzinst.

Bekanntmachung.

Anlässlich des 25jährigen Stiftungsfestes des heiligen Turnvereins ist mit behördlicher Genehmigung die Verkaufs- und Beschäftigungszeit im Handelsgewerbe im hiesigen Orte am 28. dts. Mts. auf 10 Stunden und längstens bis 8 Uhr abends ausgedehnt worden.

Während des Gottesdienstes ist der Verkauf nicht gestattet.

Hohndorf, am 27. August 1904. Der Gemeindevorstand.

Schäufel.

Gemeindliche Sparkasse Hohndorf.

Spareinlagen werden Dienstags, Donnerstags und Sonnabends angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden:

Vormittag 8—12 Uhr, nachmittag 2—6 Uhr.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Die Audienz, welche mehrere sächsische Landtagsabgeordnete, Konservative sowie national-liberale beim Minister v. Wiegand nachgesucht haben, um ihm persönlich ihre Klagen wegen des durch die Einstellung der Frachtschiffahrt auf der Elbe in weiten Kreisen der Industrie, des Handels und Gewerbes hervorgerufenen Notstands vorzutragen und um Frachtermäßigung auf den Eisenbahnen zu bitten, ähnlich, wie sie der Landwirtschaft bereits gewährt wurde, wird bereits heute Sonnabend, 27. August, stattfinden. Möchte sie von gutem Erfolge begleitet sein.

* Ein Aufschub oder gar eine Absage der Mannöver in Sachsen ist, wie solchen Gerüchten gegenüber von zuständiger Seite versichert wird, nicht beabsichtigt.

* Die Affäre Groeneveld-Rossal. Wahrscheinlich wird die Affäre Groeneveld in nächster Zeit vor einem reichsdeutschen Gericht vollständig aufgerollt werden. Aus Hamburg wird geschrieben: Groeneveld ist von Südwestafrica nach Hamburg unterwegs, um in Deutschland persönlich seine Rechte zu vertreten und die gegen ihn von seinen Gegnern erhobenen Beschuldigungen — und es ist u. a. behauptet worden, er habe dem Aufstand der Bondelzwarts Vorkurs geleistet — als raschlichtige Machinationen darzutun. Die Angelegenheit wird schon deshalb zu einer eingehenden Untersuchung kommen müssen, weil Groeneveld Schadenersatzansprüche an die deutsche Regierung stellen will. Groeneveld hat in einer der vielen gegen ihn anhängig gemachten Prozeßsachen sechs Monate in Untersuchungshaft zubringen müssen, während ihn dann das Obergericht in Windhuk freisprach. Während der Zeit seiner Untersuchungshaft ist seine Farm fast vollständig zu Grunde gegangen. Das Reetmanshooper Gericht hatte ihm zwar gestattet, sich vor seiner Inhaftnahme einen Verwalter zu besorgen, aber es war Groeneveld nicht möglich, einen geeigneten Mann hierzu zu finden, sodas er auch materiell schwer geschädigt worden sei. — Mit der Affäre Groeneveld wird sicherlich auch die Affäre Rossal noch einmal aufgerollt werden.

* Eine bevorstehende Aenderung des Brauereisteuergesetzes wird in einigen Blättern als etwas ganz Frauenvolles und Schreckliches hingestellt. So schlimm ist die Sache nicht. Es bestätigt sich allerdings, das eine Reform dieses Gesetzes beabsichtigt ist; diese läuft aber keineswegs auf eine Verteuerung des Biers, sondern nur auf gerechter Verteilung der Steuer zugunsten der mittleren und kleineren Brauereien hinaus. Damit kann man zufrieden sein.

* Zu: Uebertrittsbewegung in Spittel (Elsas) meldet die „Neue Saarb. Ztg.“

das zur heutigen Sonntag wieder die Aufnahme von etwa 20 Personen in die evangelische Kirche in Aussicht steht. Es handelt sich meist um aus Böhmen stammende Arbeiterfamilien, denen die unduldjame Behandlung eines der Kameraden den letzten Rest von Bedenken, ihre alte Kirche zu verlassen, verschucht habe. — Die ultramontane „St. Joh.“ Saarb. Volksztg.“ erklärt heute, sie könne beweisen, das die Uebertritte erlaubt seien. Dann wird sie den Beweis auch führen müssen.

Oesterreich-Ungarn.

* Der Großherzog von Toskana, der Vater der früheren Kronprinzessin von Sachsen, hat Pech mit seinen Kindern. Der älteste Sohn ist als Leopold Wölfling in das Bürgerliche übergegangen. Nun ist auch der zweite Sohn, Erzherzog Joseph Ferdinand, so weit in den „sozialen Tiefstand“ geraten, das ihm sein Vater das Erbrecht entziehen und es auf Nummer drei übertragen will. Die Höhenfurcht der Mitglieder einer so alten und vornehmen Familie, wie die Habsburger, ist wirklich ein psychologisches Rätsel. Seit sie dem deutschen Kaiserthron entsagt haben, seit sie aufgehört haben, die ersten in der Welt zu sein, scheint ihr Bestreben nach der anderen Seite der Rangleiter gerichtet zu sein.

Rußland.

* Der in dem Manifest des Zaren vorgesehene Erlas rückständiger Abgaben und Grundsteuern bedeutet für das russische Volk ein Geschenk von mehreren Hunderten von Millionen, das in der gegenwärtigen Kriegszeit freudig und dankbar entgegengenommen worden ist.

Asien.

* Gründung einer japanischen freiwilligen Flotte. Wie aus Tokio gemeldet wird, hat der Marineverein die Vorschläge zum Bau einer freiwilligen Flotte angenommen. Es sollen 10 Schiffe zu je 6000 T., deren Kosten sich auf 15 Mill. Yen belaufen, gebaut werden. Jede japanische Familie soll 1 1/2 Yen dazu beitragen.

Der russisch-japanische Krieg.

Liaojang, 27. Aug. Vorgeftern fand im Osten ein heftiger Kampf statt. Drei Divisionen Rurokis griffen an, wurden aber geschlagen. 32 japanische Geschütze wurden vernichtet. Charakteristisch war diesmal die Uebermacht der russischen Artillerie. Es wird eine Fortsetzung des Gefechtes erwartet.

Petersburg, 27. Aug. Von vertrauenswürdiger Seite wird versichert, das die japanischen Angriffe auf die Nord- und Ostforts von Port Arthur sich verstärken. In unermüdlicher Ausdauer unternehmen die russischen Truppen Gegenangriffe gegen die Batterien, unter deren Feuer die Forts besonders leiden. Man verkennt hier die große Gefahr nicht, in der Port Arthur schwebt. Die Bildung einer zweiten großen russischen Armee soll be-

Die am 1., 2. und 3. eines jeden Monats bewirkten Einlagen werden auf den vollen Monat der Einzahlung verzinst. — Verzinsung 3 1/2%. — Alle Einlagen werden geheim gehalten.

Holz-Auktion

auf Lichtensteiner Revier.

Montag, den 29. August 1904,

von vormittags 9 Uhr an

solten im Ratskeller zu Lichtenstein folgende im Stadtwalde und Reudorfer Walde aufbereitete

- 11 Stück Nadelholz-Stämme von 10—15 cm Mittienstärke,
- 26 „ eichene Klöcher (Saunsäulen) von 11—15 cm Oberstärke, 3 m lang,
- 390 „ Nadelholz-Stangen von 3—9 cm Unterstärke,
- 285 „ „ 10—13 „ „
- 12 Km. Laubholz-Scheite und „Rollen, „
- 58 „ Nadelholz- „
- 2,5 Wellh. Laubholz- „ Reifig
- 49,1 „ Nadelholz- „

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Fürstl. Schönb. Forstverwaltung Lichtenstein.

glossen sein. Sie soll bei Auktionen versammelt werden und aus 3—4 Armeen bestehen. Diese werden bestehen aus dem 18. Armeekorps in Torspaß, dem 8. in Odessa, dem 13. in Sunlens und einem neu zu formierenden Armeekorps, das aus den Reservedivisionen des Militärbezirks Kasan gebildet werden soll.

Petersburg, 27. Aug. Nach Meldungen aus Liaojang verursachte der gestrige Artilleriekampf der russischen Geschütze wenig Schaden. Die Japaner begannen gestern den Aufmarsch auf der ganzen Linie, wobei sie besonders das Ostdetachment bedrängten. Wie es scheint, verfügen sie über 150 Geschütze und 40 Revolverkanonen. Einzelheiten fehlen noch.

Petersburg, 27. Aug. General Stössel telegraphiert, das die Angriffe der Japaner vom 24. dts. Mts. auf Port Arthur zurückgeschlagen worden sind. Das Geschwader des Admirals Togo nahm ebenfalls an dem Bombardement teil. Die Forts von Port Arthur, sowie die russischen Schiffe erwiderten das Feuer derart, das sich die Japaner zurückziehen mußten.

Paris, 27. Aug. Der Kriegs-korrespondent des „Matin“ berichtet aus Tschifu, das die Japaner einen Deutschen getötet und vorige Woche einen Engländer schwer verletzt hatten. Die Wut der Japaner gegen die Fremden wird immer größer.

London, 27. Aug. Ein heftiger Kampf hat gestern bei Liantianschan stattgefunden. Die russische Artillerie brachte 24 japanische Geschütze zum Schweigen. Es wird berichtet, das die Japaner ein neues heftiges Feuer auf Liantianschan eröffnet haben, desgleichen wird auch Antung beschossen. Der Ausgang des Kampfes um Liantianschan ist noch unbekannt.

Petersburg, 27. Aug. Bei dem Angriff auf Fort 1 vor Port Arthur sollen 10 000 Japaner getötet worden sein. Dalny ist mit japanischen Verwundeten überfüllt. Die Japaner werden in Tschifu Arbeiter an, welche für Liaojang bestimmt sind.

Tschifu, 27. Aug. Wie Chinesen berichten, wütet unter der russischen Armee bei Liaojang die Cholera. Es sollen derselben täglich 200 Mann zum Opfer fallen.

Großer Petroleumbrand.

Antwerpen, 26. August. Aus Hoboken hier eingetroffene Petroleumtanks stehen in Flammen. Dichter Rauch erfüllt die Stadt. Es weht Südwestwind.

Antwerpen, 26. August, 4 Uhr nachmittags. Der Brand der Petroleumtanks ist durch die Explosion eines Reservoirs unter dem Druck von Petroleumgasen entstanden. Das Petroleum lief aus und entzündete sich an einer in der Nähe befindlichen Feldschmiede. Man schätzt die brennende

orf.

R.

hlich.

r,
wendungen,

ler,
ftplze
Pfs.,

ng.

iebt

icht? rosige,
chen? weise,
und blühend

Nadebeuler
mild-Seife
o., Nadebeul
Zedenpferd
Lichtenstein: Curt
Schub, in Hohndorf
Ab. Köcher

eit!

Buchstaben
hlen

rtigen von
eischildern
ht
uchhandlung.

stöße

heiten,
hirme

Fabrikat,
bunter Rante
gsten Preisen
erthold,

egbare

echer

g an
Berthold.